

Fichten-Gespinnstblattwespe, syn. Grosse Fichten-Kotsackgespinnstblattwespe

Cephalcia abietis

Baumarten

Fichte

Baumarten (lat.)

Picea abies

Symptome

Diese Blattwespenart lebt vor allem in 60- bis 90-jährigen Fichtenbeständen. Zum Teil tritt sie auch an jüngeren Fichten auf, beispielsweise an Zierbäumen. Die Afterraupen fressen meist im Juli an vorjährigen oder älteren Nadeln. An Gabelungen junger Zweige werden unterschiedlich grosse, mit Kot durchsetzte Gespinnste angelegt. Diese sogenannten "Kotsäcke" und allfällige Frassschäden (Kronenverlichtungen) sind im Herbst am besten zu sehen.

Ursache, Zusammenhang

Die adulten Blattwespen fliegen von April bis Juli, je nach Standort und Witterung. Die Eiablage erfolgt an älteren Nadeln. Der Frass der Afterraupen findet im Sommer statt. Nach 6 bis 8 Wochen lassen sich die Raupen zu Boden fallen und überwintern als Eonymphen im Boden. Durch Überliegen dauert eine Generation meistens 2, manchmal sogar 3 Jahre. Die Verpuppung erfolgt somit erst im übernächsten Frühjahr. Nur bei günstigen Bedingungen kann es auch zu einem 1-jährigen Zyklus kommen.

Verwechslungsmöglichkeit

Schwächerer Befall kann unter Umständen mit dem [Fichtennestwickler](#) (*Epinotia tedella*) verwechselt werden.

Gegenmassnahmen

Stark befressene Waldbäume erleiden unter Umständen einen Zuwachsverlust oder werden anfällig auf sekundäre Schädlinge und Krankheiten. In der Regel können und müssen aber keine Massnahmen getroffen werden. An Zierbäumen können die Gespinnste allenfalls abgelesen, ausgeschnitten oder mit einem Wasserstrahl heruntergespritzt werden.

Bemerkungen

An Zierbäumen sind die Kotsäcke oft nur ein optisches Problem.



typische Kotsäcke an Fichtenzweigen